

Schulnachrichten

Von Herbst 1845 bis Herbst 1846.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

A.

Uebersicht der abgehandelten Unterrichtsgegenstände.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kleine, mit 10 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 20 Stunden. I. Lateinisch: 1) Lectüre: Cic. de Officiis. 4 St. Horat. Od. Lib. I. (mit Auswahl nach metrischen Rücksichten) Ars Poet. 2 St. Privatim lasen die Schüler: Livius, Sallustius, Cicero (mehrere Reden), Horatius (Oden und Satiren) und Taciti Germania. Der Director. 2) Grammatik (nach Zumpt), wöchentliche Scripta und mündliche Uebersetzungen (aus Süpplé's Übungsbuch), nebst Extemporations, 2. St. der Ordinarius. 3) Freie Arbeiten: De Græcia, literarum bonarumque artium inventrice. De philosophiæ apud Græcos primordiis. De Thalete ceterisque Jonicæ disciplinæ philosophis. De Pythagora: a) De vita ejus et placitis; b) De fœdere ejus philosophico. De philosophis, quorum Cicero in primo de Officiis libro mentionem fecit. b) Argumentum primi Ciceronis de Officiis libri paucis exponitur. De schola Eleatica. De Sophistis. De Socrate ejusque disputandi ratione. Part. I. et II. Der Director. -- II. Griechisch: 1) Lectüre: Herodot. Lib. I. c. 1—140 V. VI. Demosth. de Cor. usque ad pag. 270. ed. Reis.: 3 St. Hom. II. Lib. IX—XV. (privatim XXI—XXIV.)

2 St. 2) Grammatik: Syntax (nach Buttman); Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische und aus dem Griechischen ins Deutsche, abwechselnd: 1 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch. 1) Literatur: a) Im W. H. Lectüre des Nibelungenliedes Str. 1—712 der Lachmann'schen Ausgabe; b) Im S. H. Literaturgeschichte, nach Pischon, 3. und 4. Zeitraum (1300—1620). 1 St. 2) Eigene Arbeiten: a) Freie Vorträge, nach freier Wahl der Schüler. b) Monatliche Aufsätze; die Aufgaben waren: Was läßt sich zu Gunsten des Friedens und des Krieges sagen? In wie weit darf uns das Solonische „Nimmer zu sehr“ in sittlicher Beziehung gelten? — Lob der Tonkunst, Lob der Dichtkunst (nach Wahl der Schüler). Welche ethische Betrachtungen lassen sich an eine Vergleichung der menschlichen Lebensalter mit den Jahreszeiten knüpfen? Ueber den Werth des Greisenalters; mit Rücksicht auf Cicero's Cato major. Warum soll man sich mit den vorzüglichsten Schriftstellern seiner Muttersprache bekannt machen, und wie hat man darum dieses Studium einzurichten? Jung gewohnt, alt gethan. Warum ich die Zeit liebe und lobe? Sitte und Sittlichkeit: ihre Verwandtschaft, ihre Beziehungen: 2 St. Der Ordinarius. — IV. Französisch: 1) Lectüre: a) Im W. H. die drei ersten Gesänge der Henriade; b) Im S. H. Ausgewählte Stücke aus dem ersten prosaischen Theile des Handbuchs von Ideler und Nolte; von Patru, S. Evremond, Flechier; mit Sprechübungen. 2) Grammatik (nach Hirzel): Repetition der Verbes; die Hauptregeln der Syntax, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke, nebst Extemporalien: 2 St. Graff. — V. Hebräisch: 1) Grammatik: Wiederholung der gesammten Formenlehre, mit erweiterter Ausführung und tieferer Begründung im Einzelnen; darauf vollständiger Cursus der Syntax (nach Gesenius), nebst mündlichen Uebungen im Nachbilden und freien Uebersetzungsversuchen. 2) Lectüre: a) Historische Abschnitte: Gen. 6. 7. 8. 22. Exod. 1. 2. 1 Reg. 10. b) Ps. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 11. 12. (zum Theil mit lateinischer Interpretation), nebst den erforderlichen isagogischen Erläuterungen. 2 St. Der Director.

B. Wissenschaften: 12 Stunden. I. Religionslehre: Einleitung in die heil. Schriften alten u. neuen Testaments. Im Sommer außerdem Lesung des N. T. in der Grundsprache: Ev. Joh. Cap. 1—4. Daneben 2 Aufsätze: 2 St. Schirliß. — II. Geschichte: Das Mittelalter (nach Püg), mit monatlichen Repetitionen der alten und neuen Geschichte: 3 St. Graff. — III. Mathematik: Die Gleichungen 1. und 2. Grades. Ausführliche Wiederholung der Planimetrie. Stereometrie. Wöchentlich arithmetische und geometrische Aufgaben: 4 St. Gallenkamp. — IV. Physik: Wiederholung der Electricitätslehre; Magnetismus, Electromagnetismus. Darauf den Cursus von Neuem begonnen: Einleitung;

von der Uebereinstimmung der Körper; von der Verschiedenheit der Körper: 2 St. Lambert.
V. Philosophische Propädeutik: Psychologie: 1 St. Schirliß.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Graff, mit 11 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 22 Stunden. I. Lateinisch: 1) Lectüre: Cic. oratt. in Catilinam I—IV., pro Archia, pro Milone; pro Dejotaro, pro Ligario, in Verrem orat. II, 4, C. de signis: 5 St. Kleine. Virg. Aen. Lib. IV. — VII. nebst Prosodie und Metrik: 2 St. Der Director. 2) Grammatik (nach Zumpt): Syntax, Cap. 69—78. 1 St. 3) Wöchentliche Scripta und mündliche Uebersetzungen aus Süpffe's Uebungsbuch, 1 St. Schriftliche Extemporalien, 1 St. Kleine. — II. Griechisch: 1) Lectüre: Xenoph. Anab. Lib. I und II bis Cap. 2. 2 St. Der Ordinarius. Hom. Od. Lib. XI—XVI. statarisch; I—IV. privatim; XI, 1—224. XIII, 1—95. memorirt: 2 St. Fritsch. 2) Grammatik (nach Buttman): Die Verba; Regeln der Syntax bis zum Object (S. 130.) 1 St. 3) Exercitien nach Kost: Vom Gebrauch der Modi bis zum Infinitiv einschl. 1 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch: 1) Literaturgeschichte (nach Pischon): Repetition der 6. Periode und die 7. der Hauptsache nach beendigt; mit Erklärung der betreffenden Musterstücke in Bach's Lesebuch: 1 St. 2) Wöchentliche Declamationen und Vorträge; alle 3 Wochen ein Aufsatz: 1 St. Der Ordinarius. — IV. Französisch: 1) Lectüre: Auswahl aus der I. Abtheilung von Veloup's Lesebuch (mit den Untersecundanern); aus der 2. Abtheil. und aus Charees XII. Lib. V. (mit den Obersecundanern): 1 St. 2) Grammatik (nach Hirzel): Alle Verbes mit schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke bis Cap. 14, nebst extemporären Exercitien und Wörterlernen: 1 St. Der Ordinarius. — V. Hebräisch: Grammatik (nach Gesenius): Vollständiger Elementar-Cursus, mit praktischen Einübungen; später 2) bei der Lectüre der historischen Abschnitte: Gen. 1. 2. 22. Reg. 5. 10. durch Analysirung der Formen erweitert und befestigt: 2 St. Der Director.

B. Wissenschaften: 10 Stunden. I. Religionslehre; Siehe Prima. 2 St. — II. Geschichte: Römische, mit der Völkerwanderung und deutschen Geschichte bis zu den Kreuzzügen, nebst Geographie und monatlichen Repetitionen der Uebersicht der Weltgeschichte, nach des Lehrers Compendium und Atlas: 3 St. Der Ordinarius. — III. Mathematik: 1) Im W. S. nach einer Wiederholung der Grundrechnungsarten mit bestimmten Zahlen und einer ausführlichen Behandlung der Decimalbrüche: Die 4 Grundrechnungsarten mit unbestimmten Zahlen, die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. 2) Im S. S. Die

1) Gleichungen ersten Grades, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Proportionen. Ausführliche Wiederholung der Geometrie: 4 St. Gallenkamp. — IV. Naturgeschichte: 1) Im W. S. Zoologie: Das Anatomische und Physiologische der verschiedenen Thierclassen. 2) Im S. S. Allgemeine Botanik, nach der Anleitung des Lehrers: 1 St. Herr.

Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Schirliß, mit 18 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 20 Stunden. I. Lateinisch: 1) Lectüre: Jul. Caes. de Bello Gall. Lib. VII. 1—90, mit schriftlichen Uebersetzungen und Memorirübungen: 5 St. Der Ordinarius. Ovid. Met. Lib. XI. XII. XIII. (mit Auswahl), nebst den erforderlichen prosodisch-metrischen Einübungen: 2 St. Der Director. 2) Grammatik (nach Siberti), mit schriftlichen Beispielen: 1 St. 3) Wöchentliche Exercitien, Extemporalien, monatlichen Probearbeiten und (im Sommer) Privatlectüre: Ausgewählte Stücke aus der Friedemann'schen Chrestomathie: 2 St. Der Ordinarius. — II. Griechisch: 1) Lectüre: Jacobs Elementarbuch: Verba auf μ bis Ende des 1. und einige Abschnitte des 2. Cursus; Hom. Od. Lib. V. bis B. 281. mit Memorirübungen: 2 St. 2) Grammatik (nach Buttman): Verba auf μ , unregelmäßige Verba, nebst Repetition früherer Abschnitte: 1 St. 3) Mündliche und schriftliche Uebungen aus Host I. bis II. Cursus S. 9: 1 St. Der Ordinarius. III. Deutsch: 1) Lectüre in Bach's Lesebuch, nebst Declamiren und Uebungen im freien Vortrage: 1 St. 2) Besprechung der alle 3 Wochen angefertigten Aufsätze: 1 St. Der Ordinarius. — IV. Französisch: 1) Grammatik (nach Knebel): Vom Anfange bis zu den unregelmäßigen Verben, mit wöchentlichen Exercitien; 2) Lectüre: Die entsprechenden Stücke in Veloup's Lesebuch: 2 St. Herr.

B. Wissenschaften: 11 Stunden. I. Religionslehre: 1) Im Winter: Die Lehre von den christlichen Festen; 2) im Sommer: Erklärung des Krummacher'schen Katechismus: 1 St. Bibellesen: Apostelgeschichte vom Cap. 10 bis 1. Cor. 12.: 1 St. Halbjährige Aufsätze. Der Ordinarius. — II. Geschichte: Hauptmomente der Weltgeschichte und besonders der Deutschen, vom Anfang bis in die neuere Zeit, nach des Lehrers Compendium und Atlas: 3 St. Graff. — III. Mathematik: 1) Im W. S. Anfangsgründe der Arithmetik; Rechnungen mit bestimmten Zahlen, mit Einschluß der Decimalbrüche; die 4 Grundrechnungsarten mit unbestimmten Zahlen. 2) Im S. S. Anfangsgründe der Geometrie, mit Einschluß der Größenvergleichung gradliniger Figuren. Wöchentlich arithmetische und geometrische Aufgaben: 4 St. Gallenkamp. — IV. Natur-

geschichte: 1) Im Winter: Allgemeine und besondere Mineralogie, mit Anleitung zum Bestimmen der Mineralien; 2) im Sommer: Allgemeine und besondere Botanik, mit Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen (nach den Lehrbüchern des Lehrers): 2 St. Herr.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fritsch, mit 13 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: 17 Stunden. I. Lateinisch: 1) Lectüre: Tappenbeck's Lesebuch S. 192—202. „Römische Geschichte.“ Corn. Nepos: Hannibal, Atticus, 3 St. Der Ordinarius. Phaedr. Fabb. Lib. I und II. (mit Auswahl), nebst Prosodie und Memorirübungen: 2 St. Der Director. 2) Grammatik (nach Siberti): Prädicats- und Casuslehre (Cap. 78—86) mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen (nach der Anleitung von Schirlitz): 5 St. Der Ordinarius. — II. Griechisch: 1) Grammatik (nach Buttman): Formenl. bis zu den Verb. auf μ , nebst Uebersetzungsübungen nach Kost. 2) Lectüre: Jacobs Elementarbuch 1. Cursus bis an die Beispiele zu den Verben auf μ , und im 2. Cursus die Fabeln: 5 St. Der Ordinarius. — III. Deutsch: 1) Grammatik (nach dem Leitfaden des Lehrers): Satz- und Satzverbindungslehre, mit beständiger Rücksicht auf Interpunction. 2) Lectüre: Die zweite Hälfte der prosaischen Stücke in Bach's Lesebuch; Declamation, Vortrag. Alle 14 Tage ein Aufsatz: 2 St. Herr.

B. Wissenschaften: 11 Stunden. I. Religionslehre: S. Tertia: 2 St. II. Geschichte: 1) Im Winter: Griechische bis zur Zerstörung von Corinth; 2) im Sommer: Römische, bis zur Alleinherrschaft des Augustus (nach Graff's Compendium): 2 St. — III. Geographie: Asien, Africa, America (nach dem Abriss des Lehrers), nebst Kartenzeichnen: 1 St. Herr. — IV. Mathematik: 1) Im W. S.: die Anfangsgründe der Arithmetik, mit Einschluß der Decimalbrüche; 2) Im S. S.: die Anfangsgründe der Geometrie, mit Einschluß der Grundeigenschaften der Parallelogramms. Wöchentlich arithmetische Aufgaben: 4 St. Gallenkamp. — V. Naturgeschichte: 1) Im Winter: Zoologie, die höheren Thiere; 2) im Sommer: Botanik, allgemeine und besondere (nach dem Leitfaden des Lehrers): 2 St. Herr.

C. Schönschreiben: Die deutsche und lateinische Schrift, nach Heinrig's Vorlegeblätter; die griechische nach Anleitung des Lehrers: 1 St. Rüttger.

Vereinigte Quinta und Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herr, mit 10 wöchentlichen Lehrstunden.

A. Sprachen: I. Lateinisch: 1. Quinta: a. Grammatik (nach Siberti): Formen-

lehre, mit Memorirübungen aus Cap. 78 bis 86; b. Lectüre: außer den betreffenden Beispielen in der Grammatik, in Tappenbeck's Lesebuch 5 Seiten aus dem Abschnitt „Gespräche,“ theilweise auch memorirt: 6 St. Fritsch; c) mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen (den grammatischen Abschnitten entsprechend), nach der Anleitung von Schirlitz: 2 St. Herr. 2. Sexta: a. Grammatik (nach Siberti): Regelmäßige Formenlehre, nebst mündlichen und schriftlichen Einübungen, und b. Lectüre der entsprechenden Abschnitte in Tappenbeck's Lesebuch (mit Auswahl): 8 St. Rüttger. — II. Deutsch: 1. Lesen in der Sammlung von Bach, nebst grammatischen und logischen Besprechungen über die Satzverhältnisse, Interpunctionslehre und Orthographie. 2. Uebungen im Declamiren und Vortrage von Erzählungen u., 3) Aufsätze, nebst Abschriften derselben: 4 St. Rüttger.

B. Wissenschaften: 12 Stunden. I. Religionslehre: 1) Die Glaubenslehre, mit Auswendiglernen der wichtigsten Bibelsprüche, nach Krummachers Katechismus. 2) Biblische Geschichte des alten Testaments: 2 St. Herr. — II. Geschichte u. Geographie: 1) Biographisches aus der römischen Geschichte bis zu Augustus: 1 St. 2) Die europäischen Staaten (nach dem Abriss des Lehrers): 3 St. Herr. — III. Rechnen, mit ganzen und gebrochenen, unbenannten und benannten Zahlen: 4 St. Gallenkamp. — IV. Naturgeschichte: Die wirbellosen Thiere: 2 St. Herr.

C. Schönschreiben: Deutsche und lateinische Buchstaben, nach kalligraphischer Folge und nach Zusammenfügung zu ganzen Wörtern und Sätzen, nebst monatlichen Probefchriften: 3 St. Rüttger,

Religionsunterricht für die katholischen Schüler der Anstalt während des verfloffenen Schuljahrs: A. Prima und Secunda: 1. Von der Religion überhaupt und der göttlichen Offenbarung. 2. Glaubenslehre: a. Gott geoffenbaret in der Schöpfung, b. in der Erlösung, c. in der Heiligung. 3. Sittenlehre: Gesetze, Gewissen, Tugend, Sünde, Eintheilung der Sittenlehre. Allgemeine Sittenlehre: a) Lehre über das Verhalten gegen Gott, b. gegen sich selbst.

B. Quarta und Quinta: Katechismus von Dntrup, mit biblischer Geschichte. Pfarrer Wolff.

Gesangunterricht während des Schuljahres 18⁴⁵/₄₆. 1. Untere Abtheilung: Elementarlehre des Gesanges, in steter Verbindung mit rhythmischen und melodischen Uebungen. Einübung einstimmiger Choräle und Lieder. 2. Obere Abtheilung: Weitere Erörterung der Elementarlehre des Gesanges; die Lehre von den Intervallen und das Wichtigste der Accordenlehre. Einübung vierstimmiger Chöre, Hymnen und Motetten. Cantor Franke.

Der Unterricht im Zeichnen ist auch während des verflossenen Schuljahres in der bereits früher angegebenen Weise (s. das vorjährige Programm S. 12) behandelt worden. Rüttger.

In Betreff der Turnübungen sowie der Schwimm- und Badeanstalt enthält der zweite Abschnitt die weiteren Mittheilungen.

B.

Verordnungen

Eines Königlich Hochlöblichen Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Coblenz, den 12. September 1845. Mittheilung eines Erlasses des Königl. Hohen Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. Berlin, den 30. August 1845. Daß das Königl. Hohe Justiz-Ministerium beschloffen hat, denjenigen Rechts-Candidaten, welche die Universität ohne das Maturitäts-Zeugniß bezogen haben und demzufolge auf Anrechnung auch derjenigen Zeit des Universitätsbesuches antragen, wo sie mit dem Zeugnisse der Reise noch nicht versehen waren, die bisher bewilligten Dispensationen, wenn nicht ganz besondere Gründe sie motiviren, nicht mehr zu ertheilen.

2. Coblenz, den 20. Februar 1846. Mittheilung eines Rescriptes des vorgenannten Königl. Hohen Ministeriums Berlin, den 8. Februar 1846. Daß Hochdasselbe von den durch den Director am Cölnischen Real-Gymnasium zu Berlin Dr. August zur Feier des dreihundertjährigen Todestages D. M. Luther's dem Druck übergebenen drei schriftlichen Denkmälern aus der Zeit der Reformation: „1) Die lateinische Erzählung der Vorgänge auf dem Reichstage zu Worms; 2) Melancthon's Anrede an die Studirenden zu Wittenberg nach dem Tode Luther's; 3) dessen Leichenrede auf Luther für die studirende Jugend.“ — eine Zahl von 20 Exemplaren für jedes evangelische Gymnasium zur unentgeltlichen Vertheilung an Schüler der Prima resp. Secunda bestimmt habe.

3. Coblenz, den 18. März 1846. Mittheilung eines Auszuges aus einer Verfügung desselben Königl. Hohen Ministeriums vom 26. Februar 1846. Daß der Turnlehrer C. Eiselen in Berlin künftighin für diejenigen Lehrer- und Schul-Amts-Candidaten, welche sich zur Ertheilung eines zweckmäßigen Turnunterrichts befähigen wollen, jährlich zwei Curse einrichten werde, in welchen die Teilnehmer während je 6

Wochen — von dem Sonnabend nach Ostern bis zum Sonnabend vor Pfingsten, und vom 1. September bis zum 11. October — 60 Lehrstunden erhalten und sich durch Besuch anderer Turnstunden Kenntniß von der Anordnung der Methode erwerben können.

4. Coblenz, den 8. April 1846. Beauftragung, künftig von einem jeden Schüler, welcher ohne das hiesige Gymnasium zu besuchen die Zulassung zur Maturitätsprüfung bei demselben nachsuchen wird, außer den sonstigen vorschriftsmäßig beizubringenden Zeugnissen in jedem einzelnen Falle eine von der betreffenden Ortsbehörde beglaubigte Erklärung seines Vaters resp. Vormundes einzufordern und vorzulegen, wodurch derselbe seinen Sohn resp. Mündel unter Bezeichnung des Prüfungstermines ausdrücklich ermächtigt, sich der (vor Beginn eines besonderen academischen Facultätsstudiums nothwendigen) Prüfung zur Erwerbung des Zeugnisses der Reife an dem hiesigen Gymnasium zu unterziehen.

5. Coblenz, den 25. April 1846. Verweisung auf die im Amtsblatt (Coblenz, Nr. 25 S. 176 f.) erlassene Bekanntmachung, betreffend die Prüfung junger Leute, welche Behufs ihres Eintritts in den öffentlichen Dienst eines von einer diesseitigen Schulanstalt ausgestellten Zeugnisses bedürfen, ohne auf einer solchen gebildet zu sein.

6. Coblenz, den 19. Mai 1846. Abschriftliche Mittheilung eines Erlasses des Königlich Hohen Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten, Berlin, den 5. Mai 1846. Die Wiederholung der Prüfung pro maturitate von Seiten derjenigen Universitäts-Aspiranten betreffend, welche sich das Zeugniß der Reife nicht erworben haben, mit Bezugnahme auf die in S. 35, 36 und 39 des Reglements für die Prüfung der zu den Universitäten abgehenden Schüler vom 4. Juni 1834 enthaltenen Bestimmungen. „Da diese Reife am sichersten von den für den Besuch der Universitäten vorbereitenden öffentlichen Lehranstalten gewonnen werden kann, so ist

1) denjenigen Gymnasiasten der Prima einer Anstalt, welche zur Prüfung pro maturitate zugelassen worden sind, aber ein Zeugniß der Nichtreise erhalten haben, die Wiederholung der Prüfung in jedem späteren Termine zu gestatten, so lange sie Schüler des Gymnasiums bleiben, oder das Gymnasium zwar verlassen, jedoch die Universität nicht beziehen.

2) Auch diejenigen, welche sich durch Privat-Unterricht oder auf ausländischen Gymnasien für die Prüfung vorgebildet haben, können dieselbe mehrere Male wiederholen, so lange sie die Universität nicht beziehen, vielmehr ihre Privatstunden zu genügender Vorbildung fortsetzen.

3) Diejenigen, welche die Universität mit dem Zeugnisse der Nichtreise bezogen haben, und nach den Bestimmungen des S. 35 bei der philosophischen Facultät inscribirt worden

— 10 —
sind, können nach §. 39 während ihres Besuches der Universität die Maturitäts-Prüfung nur einmal, aber nicht öfter, wiederholen.

4) Alle, welche die Universität beziehen, und bei derselben Vorlesungen hören, ohne zuvor sich einer Maturitäts-Prüfung unterworfen zu haben, später aber sich ein Zeugniß der Reife erwerben wollen, können unter allen Umständen nur zweimal, aber nicht öfter, zur Prüfung pro maturitate zugelassen werden. Insofern dieselben nach den in §. 36 enthaltenen Bestimmungen bei der philosophischen Facultät inscribirt sind und darüber, daß sie eine Anstellung im eigentlich gelehrten Staats- und Kirchendienste nicht beabsichtigen, eine schriftliche Erklärung abgegeben haben, können dieselben zur Prüfung pro maturitate, durch welche sie der abgegebenen Erklärung ungeachtet zur Anstellung im eigentlich gelehrten Staats- und Kirchendienste sich die Bahn eröffnen könnten, nur mit Genehmigung des Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zugelassen werden, welche sowohl der betreffenden Prüfungs-Commission, als auch später bei der Immatriculation als maturi und dem damit verknüpften Beginn eines academischen Trienniums, resp. Quadrienniums, vorzulegen ist.

Zweiter Abschnitt.

Chronik der Anstalt.

Das verfloßene Schuljahr wurde am 6. October 1845 Morgens 8 Uhr in üblicher Weise eröffnet und ohne wesentliche Störungen während der beiden Semestercurse seinem regelmäßigen Abschlusse zugeführt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October Morgens 10 Uhr, unter Betheiligung eines zahlreichen Publicums, in der Aula der Anstalt öffentlich begangen. Choralgesang und Gebet, gesprochen von dem Religionslehrer Professor Dr. Schirlich, leiteten die Feier ein. Darauf folgten einzelne der Tagesfeier entsprechende Vorträge von Seiten der Schüler in nachstehender Ordnung: August Wendelstadt, Primaner: Grundzüge der inneren und äußeren Entwicklung des Preussischen Staates seit Friedrich dem Großen bis auf die Gegenwart (Eigene Arbeit); Carl Göth, Unter-

Quintaner: Des Knaben Berglieb, von Umland; Richard Aldefeld, Ober-Quintaner: Roland's Schildträger, von Umland; Wilhelm Sauerbronn, Secundaner: Frühlingsgruß an das Vaterland, von Fr. Maximilian von Schenkendorf; Wilhelm Stremmel, Secundaner: Das Grab der Krieger, von Flachsland; Eduard Fiski, Secundaner: Die Völkerschlacht bei Leipzig, von Dewald. Die Festrede des Oberlehrers Dr. Fritsch gab Andeutungen über Jugendbildung. Ein dreimaliges, Sr. Majestät dem Könige dargebrachtes „Lebehoch“, an welches sich das Vaterlandslied „Heil unserm König Heil“ anreihete, beschloß die gemüthliche Schulfeier.

In dem Kreise des Lehrercollegiums sind keine besonderen Veränderungen vorgekommen. Nur der seit längerer Zeit angegriffene Gesundheitszustand des Oberlehrers Dr. Lambert ließ eine für das ganze Schuljahr geordnete Vertretung der mathematischen Disciplinen wünschenswerth erscheinen. Um daher demselben zur Wiederherstellung seiner Gesundheit eine möglichst ungestörte Ruhezeit zu gewähren, hatte das königliche Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium in vorsorgender Berücksichtigung Veranlassung genommen, diese Vertretung dem Schulamts-Candidaten Carl Wilhelm Gallencamp mit dem Anfange des Winter-Semesters zu übertragen. In dieser Function hat derselbe die sämmtlichen mathematischen Vectionen mit gewissenhafter Treue und sichtbarem Erfolge cursusmäßig durchgeführt, ingleichen während der Abwesenheit des Oberlehrers Dr. Lambert zum Gebrauche der Heilquelle in Wiesbaden (vom 8. Juli bis zum 8. August) auch die physicalischen Stunden der Prima vertretungsweise wahrgenommen. Am Schlusse des Schuljahres wird er aus seiner bisherigen Stellung scheiden, um eine Lehrstelle an der mit dem Gymnasium zu Duisburg verbundenen Realschule zu übernehmen. — Anderweite Vertretungen einzelner Lehrer haben, als nur vorübergehend erforderlich, auf den Gang des Unterrichtes in keiner Weise hemmend eingewirkt. In Betreff unserer Schüler ist zu bemerken, daß auch in dem gegenwärtigen Schuljahre in Folge vorwaltender Gesundheitsstörungen mehrfache und zum Theil längere und anhaltende Unterbrechungen des Schulunterrichtes eingetreten sind.

Am 18. Februar 1846 fand eine öffentliche, zur Erinnerung an den 300 jährigen Todestag Dr. Martin Luthers angeordnete kirchliche Feier statt, welcher das Gymnasium sich angeschlossen, nachdem die Schüler in den Religionsstunden der vorhergehenden Tage auf die Bedeutung dieser Gedächtnisfeier waren hingewiesen worden.

Die Turnübungen wurden vom 9. May an wieder aufgenommen und unter der Leitung des Oberjägers Adolph Kornatis an den bestimmten Wochentagen regelmäßig betrieben. In Folge einer erwünschten Erweiterung des Turnplatzes konnte den Uebungen selbst

nicht nur gleichfalls eine angemessene Erweiterung gegeben, sondern auch am 15. July ein öffentliches Schauturnen veranstaltet werden, welches einer willkommenen Theilnahme von Seiten der Angehörigen unserer Schüler und anderer Freunde jugendlichen Frohsinnes sich zu erfreuen hatte. Auch die seit einigen Jahren eingerichtete Schwimm- und Badeanstalt blieb den Schülern in der bereits früher nachgewiesenen Weise während der Sommermonate geöffnet. Es ist nur zu wünschen, daß sämtliche Schüler diese ihnen von der Anstalt dargebotenen gymnastischen Institute zur Kräftigung des Leibes und Geistes, wie zur Belebung einer ächten, reinen Jugendfröhlichkeit sich möglichst allseitig nutzbar zu machen bemüht sein mögen.

Die diesjährige Abiturienten-Prüfung wurde, nach vorschriftsmäßiger Anfertigung der schriftlichen Probearbeiten, unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Schmidtborn, als königlichen Commissarius, am 20. und 21. August abgehalten. Das Nähere in Betreff der einzelnen Abiturienten ist in dem folgenden Abschnitte übersichtlich zusammengestellt.

Gleichzeitig hatte sich ein früherer Zögling der Anstalt, Adolph Aschman aus Luxemburg, Behufs des von ihm beabsichtigten Studiums der Medicin, der Maturitätsprüfung angeschlossen, in Folge deren ihm das Zeugniß der Reife erteilt werden konnte.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

A. Schülerzahl.

Das Schuljahr 18⁴⁴/₄₅ schloß mit dem Bestande von 132 Schülern. Nach erfolgtem Abgange von 17 Schülern und vollzogener Aufnahme von 18 neuen Schülern zu Anfange des Winter-Semesters, wurde das neue Schuljahr mit 133 Schülern eröffnet. Es verließen die Anstalt im Laufe des Winter-Semesters 5, während des Sommer-Semesters bis hierher 1 Schüler; aufgenommen wurden zu Anfange des Sommer-Semesters 5 Schüler, so daß

im Ganzen 138 Schüler während des abgelaufenen Schuljahres das Gymnasium besucht haben, welche in folgender Weise durch die einzelnen Classen vertheilt waren:

Im Winter-Semester 18 ⁴⁵ / ₄₆ .							Im Sommer-Semester 1846.								
Classe.	I.	II.	III.	IV.	V.A.	V.B.	Summa	Classe.	I.	II.	III.	IV.	V.A.	V.B.	Summa
Anzahl.	27.	23.	23.	26.	24.	10.	133.	Anzahl.	25.	23.	22.	23.	25.	12.	130.

Am Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres scheiden folgende fünf Primaner, nach bestandener Abiturientenprüfung, mit dem Zeugnisse der Reife versehen, von der Anstalt, um sich den academischen Studien zu widmen:

Name.	Geburtsort.	Confession.	Alter.		Zeit des Schulbesuches.		Studium.	Universität, die sie beziehen.
			Jahr.	Monat.	überhpt Jahre.	in I. Jahre.		
Aug. Wendelstadt	Wetzlar	evangelisch	19	1	10	3	Medicin	Bonn.
Friedr. Köbenacke	Wetzlar	evangelisch	17	—	7	3	Theologie	Marburg.
Wilh. Weidig	Bugbach	evangelisch	18	—	5	2	Theologie	Bonn.
Alb. Bahlkampf	Arnsberg	katholisch	19	7	4	1½	Jurisprudenz	Gießen.
Heinr. Dippel	Homburg v. d. S.	evangelisch	20	—	1	1	Theologie	Bonn.

B. Lehrapparat.

I. Die Gymnasial-Bibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung: a) Von Seiten des Königl. Hohen Ministeriums der Geistlichen u. Angelegenheiten und des Königl. Hochlöbl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums: 1) K. v. Spruner's Historisch-geogr. Hand-Atlas. 8. Lief. Gotha 1845. 2) Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Bd. 34. Berlin 1845. 3) Encyclopädische Darstellung der Theorie der Zahlen etc. von A. L. Crelle. Berlin 1845. 4) Zeitschrift für vergleichende Erdkunde, herausgegeben von G. Lüdde. II. Jahrg. 3. Bd. 1—6. S. Magdeburg 1843. 5) Die continuirlich-vorlesende und die conservatorisch-repetitorische Lehrmethode u. von J. Hennig. Gumbinnen 1844. 6) J. M. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen u. Berlin 1843—45. 7) Corpus Scrip-

torum hist. Byzantinae. Joann. Zonaras. T. II. Bonnae 1844. 8) Denkmale, dem Dr. Martin Luther errichtet und herausgegeben von Ed. Förstemann. Nordhausen 1846. 9) Dr. Martin Luther's Tod und Begräbniß im Jahr 1546, von Ed. Förstemann. Nordhausen 1846. 10) 266 Programme, Universitäts-Cataloge und Gelegenheitschriften, aus den Jahrgängen 1842—46.

b) Anderweit: Von Herrn Director H. Gräfe: Jahresbericht über die Realschule zu Cassel. 2) Von Herrn Buchhändler G. D. Bädecker zu Essen: Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen und in das Lateinische, von Fr. Spieß. 1. Abth. für Sexta. Essen 1845. 3) Von dem Herrn Verleger T. Habicht durch den Herrn Verfasser übersandt: Sammlung lateinischer Wörter von M. Meiring. Bonn 1844. 4) Von dem Herrn Verleger G. D. Bädecker: a) Lateinisches Übungsbuch für Quinta, von Fr. Spieß. Essen 1846. b) Die wichtigsten Regeln der Syntax nach Siberti's und Meirings latein. Schulgrammatik, von Fr. Spieß. 2. Aufl. Essen 1846. 5) Von der löbl. Verlags-Handlung Veit et Comp.: Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln etc. von Dr. E. F. August. Berlin 1846. 6) Von dem Herrn Verleger W. Besser: Militia, eine Ergänzung des Tirocinium von Otto Schulz, von Dr. M. Straß. Berlin 1845. 7) Von dem abgegangenen Primaner Emil Leidner: a) Sophoclis Tragoediae. Rec. et explic. Ed. Wunderus. Vol. I. sect. I. Goth. et Erford. 1839. b) Licht und Finsterniß etc. von Dr. C. A. M. Art. Cleve und Leipzig 1838.

B. Durch Anschaffungen aus dem etatsmäßigen Fonds (zum Theil Fortsetzungen): 1) G. Bernhardy's Grundriss der griech. Litteratur. 1. u. 2. Theil. Halle 1836 u. 1845. 2) Horatii Flacci Epistolae. Ed. S. Obbarius. Fasc. VI. Lips. 1845. 3) Kosmos etc. von A. v. Humboldt. 1. Bd. Stuttg. u. Tüb. 1845. 4) Suidae Lex. graec. et latine etc. Rec. G. Bernhardy. II. Fasc. 7. Hal. 1845. 5) Theoretisch-prakt. Anleitung zum perspectivischen Zeichnen etc. von C. Soldan. Giessen 1843. 6) F. Handii Tursellinus s. de Particulis lat. Commentarii. Vol. IV. Lips. 1845. 7) Museum des Rheinisch-Westphäl. Schulmänner-Vereins. Bd. III und IV. Essen 1845 und 46. 8) Geschichte des Königl. Gymnasiums zu Eisleben. Von Dr. Ellendt. Eisleben 1846. 9) Der evangel. Religionsunterricht in den Gymnasien, von D. W. Landfermann. Frankf. a. M. 1846. 10) Neue Jahrbücher etc. von Jahn. Bd. 45. 46. 47, Hest 1. Leipz. 1845 und 46. 11) Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft von Bergk u. Cäsar, bis 4. Jahrgang, 5. Hest, Cassel 1846. 12) Thiers Histoire de la révolution française. 22. édit. 2 Tomes. Bruxelles 1844. 13) Fiedler, Geographie u. Geschichte von Altgriechenland. Leipz. 1843.

14) Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, 7. u. 8. Hest. Bonn 1846. 15) Borussia. Eine Sammlung deutscher Gedichte u. von J. A. Lehmann. 2 Theile. Marienwerder 1843 und 44. 16) Thiers Historie de Consulat et de l'Empire. 5 Tomes. Leipz. 1845. 17) R. F. Hermann, Lehrbuch der griech. Antiquitäten. 2r Theil. Heidelberg 1846. 18) Physicalischer Atlas von G. Berghaus. 13. Lief. Gotha 1845. 19) Graham-Otto's Lehrbuch der Chemie. 2te Aufl. bis Bd. II. 10. und 11. Lief. Braunschweig 1846. 20) Coblenzer Amtsblatt, Jahrg. 1845. 21) Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins etc. von Dr. Th. Jos. Lacomblet. II. B. Düsseldorf 1846. 22) Geschichte der englischen Revolution. Von F. C. Dahlmann. 4. Aufl. Leipzig 1846.

II. Die Schülerbibliothek hat folgende Vermehrung erhalten:

A. Durch Geschenke an Büchern: 1) Von dem abgehenden Secundaner Franz Feyendecker: Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend von R. F. Becker. Mit Kupfern. 3 Thele. Halle 1802—3. kl. 8. 2) Von dem abgehenden Primaner Ludwig Hammer: Historisch-biographische Bibliothek für die Jugend, 4 Bdeh. 2. Ausg. Wien (o. J.) kl. 8. 3) Von dem abgehenden Tertianer Ferdinand Dönicke: a) Die Verskunst der lat. Sprache etc. von Dr. Franz Fiedler. Wesel 1829. 8. b) Grundriss der Geschichte der Griech. und Röm. Litteratur von Aug. Matthiae. 3. Ausg. Jena 1834. 8. 4) Von dem abgehenden Secundaner Friedrich Denhard: P. Ovidii Nasonis Factorum Libri VI. Ex rec. P. Burmanni. Curavit F. C. Matthiae. Francof. ad M. 1813. 8. 5) Von dem abgehenden Tertianer Alfred Mickerts: a) Gedichte von Henriette von Roggenbucke. Suhl, 1820. 8. b) Feierstunden für die Jugend. Mit illum. Abbildungen. Magdeburg (o. J.) 8. c) Preußens Helden, von W. Held. 6 Bdeh. Erfurt 1841. 16. 6) Von dem abgehenden Primaner Clemens Hesse: Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika. Aus dem Englischen übersetzt von A. V. Herrmann. 2 Thele. Leipzig 1835. kl. 8.

B. Anschaffungen (sämmlich Completirungen defecter Werke): 1) Heyne, das deutsche Buch. Aus deutschen Musterschriften nach der Zeitfolge gesammelt. 1. Abtheilung. Berlin u. Leipzig 1827. gr. 8. 2) Werner, Practische Anleitung zur latein. Sprache u. in Beispielen u. 1. Theil. 12. Auflage. Stuttgart 1845. gr. 8. 3) Hülfstett, Deutsche Anthologie I. Abtheilung, 1. und 2. Theil; II. Abtheilung, 1. Theil. Düsseldorf 1843. 45. 42. gr. 8. 4) Oltrogge, Deutsches Lesebuch. 1. Cursus, 5. Aufl. 2. Cursus, 3. Aufl. Hannover 1841 und 38. gr. 8. 5) Herder's Werke. Zur schönen Litteratur und Kunst. 16 Thele. Carlruhe, 1821. 8. Zur Religion und Theologie. 12 Thele. Ebend. 1826—29. 8.

C. Geldgeschenke: 1) von Seiten einzelner Schüler. a) Beim Eintreten in die An-

stalt gaben die Primaner: Heinrich Dippel 15 Sgr., Walter Schulz 11 Sgr. 8 Pf. Ferdinand Gerber 10 Sgr.; die Tertianer: August Müller 5 Sgr., und Robert Hundhausen 5 Sgr.; die Quartaner: Friedr. Rinn und Rudolph Theobald je 5 Sgr.; die Oberquintaner: Friedrich Zeckler, Wilhelm von Sack, August Ripp und Eduard Zimmermann je 5 Sgr.; die Unter-Quintaner: Julius Waldschmidt und Albert Reinhard je 10 Sgr.; Wilhelm v. Hayn, Johannes Waldschmidt, Hugo Gumpf, Carl Schmidborn, Friedrich Brauneck, Georg Großmann, Friedrich Haupt, Johannes Mignon und Friedrich Bettelhäuser je 5 Sgr. b) Beim Verlassen der Anstalt schenken: Die Abiturienten Emil und Otto Hofmann je 1 Thlr.; der abgehende Secundaner Albert Waldschmidt 1 Thlr.; der abgehende Primaner Gustav Wismann 3 Thlr.; 2) anderweit 3 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.; im Gesamtbetrage also 14 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.

III. Der physicalisch-mathematische Apparat wurde durch einige Körper vermehrt, welche, zum Behufe des geometrischen Unterrichts, von den Schülern der Prima theils angeschafft, theils angefertigt worden sind.

Für sämtliche vorgenannte Geschenke und Gaben wird hierdurch Namens der Anstalt der aufrichtigste Dank dargebracht.

Vierter Abschnitt.

Ordnung der öffentlichen Schulfeierlichkeiten

am 27. und 28. August.

I. Öffentliche Prüfung.

1. Donnerstag, den 27. August,

Vormittags 8 Uhr:

Choralgesang und Gebet.

Prima:

Lateinisch: Cicero. Der Director.

Mathematik: Schulamts-Candidat **Gallen-**
kamp.

Französisch: Oberlehrer **Graff.**

Secunda:

Lateinisch: Cicero. Oberlehrer Dr. **Kleine.**

Geschichte: Oberlehrer **Graff.**

Griechisch: Hom. Odyss. Oberl. Dr. **Fritsch.**

Nachmittags von 2 Uhr:

Tertia:

Lateinisch: Caesar. Professor Dr. **Schirlitz.**

Naturgeschichte: Gymnasiallehrer **Herr.**

Mathematik: Schulamts-Candidat **Gallenkamp.**

2. Freitag, den 28. August,
Vormittags 8 Uhr:

Choralgesang und Gebet.

Quarta:

Lateinisch: Nepos. Oberlehrer Dr. **Fritsch.**

Mathematik: Schulamts-Candidat **Gallenkamp.**

Geschichte: Gymnasiallehrer **Herr.**
Quinta A und B.

Lateinisch: Oberlehrer Dr. **Fritsch.**

Geographie: Gymnasiallehrer **Herr.**

Zeichnungen und Probefchriften werden zur
Einsicht vorliegen.

II. Declamations- und Redeübungen.

Freitag, den 28. August, Nachmittags 2 Uhr.

Gesang: „Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth!“ Hymne von Naue.

Wilhelm Weidig, Abiturient: De Horatio poeta. Eigene Arbeit.

Friedrich Bettelhäuser, Unter-Quintaner: Alpenlied; von F. A. Krummacher.

Wilhelm Hartmann, Quartaner: Der Jüngling; von Ch. F. Gellert.

August Müller, Tertianer: Pegasus im Joche; von Fr. v. Schiller.

Friedrich Breusing, Secundaner: Des Hauses Umgebung; aus „Hermann u. Dorothea;“
von Göthe.

Chorgesang: „Zum Fleiße ward das Leben ic.“; von Franke.

Carl Diesterweg, Ober-Quintaner: Schwabenstrieche; von L. Uhland.

Carl Kleine, Quartaner: St. Martin; von Chr. Schmidt.

Egon Joannahrs, Tertianer: Die goldene Brücke; von E. Geibel.

Friedrich Bast, Secundaner: Die Vertriebenen; aus „Hermann u. Dorothea,“ von Göthe.

Chorgesang: „Kennt ihr das Land ic.“; von Nägeli.

Friedrich Köbenacke, Abiturient: Ueber Socrates Beurtheilung. Abschiedsrede.

Ditto Forch, Primaner: Ueber Sitte und Sittlichkeit. Eigene Arbeit. Derselbe sagt zugleich den Abiturienten im Namen der Mitschüler Lebewohl.

Chorgesang: „Des Pilgers Pfad, ihr Brüder, hat Dunkelheit und Licht.“; von Bergl.

III. Abiturienten-Entlassung und Schulschluß.

Gesang: „Lobet den Herrn in seinem Heiligthume!“; Cantate von Müller.

Schluß-Nachrichten.

1) Die Ertheilung der Halbjahrszeugnisse und die damit verbundene Beförderung der Schüler erfolgt am 28. August, unmittelbar nach dem Schlusse der öffentlichen Schulfeierlichkeiten. Die Zeugnisse werden, mit der Namensunterschrift der Eltern oder deren Stellvertreter versehen, bei dem Anfange des neuen Schuljahres den betreffenden Classenordinarien wieder vorgezeigt.

2) Die Dauer der Feier beträgt 5 Wochen. Die Eröffnung des neuen Schuljahres wird demnach am 5. October, Morgens 8 Uhr, Statt finden.

3) Den Anmeldungen neuer Schüler, welche zugleich die erforderlichen Schulzeugnisse und anderweitigen Legitimationspapiere vorzulegen haben, sieht der Unterzeichnete am 2. und 3. October, namentlich in den Vormittagestunden, entgegen.

Professor Dr. **Santschke**, Director.

Mathematik: Schulamts-Camp.

2. Freitag, den 28. August
Vormittags 8
Choralgesang und Gebet.

Quarta

Latéinisch: Nepos. Oberleser

Freitag
Gesang: „Heilig, heilig,
Wilhelm Weidig, Abt
Friedrich Bettelhäuser,
Wilhelm Hartmann,
August Müller, Tertiar
Friedrich Breusing, C
von Göthe.

Chorgesang: „Zum Fleiße
Carl Diesterweg, Ober
Carl Kleine, Quartane
Egon Joannahrs, Ter
Friedrich Bast, Secund

Chorgesang: „Kennt ihr
Friedrich Köbenacke,
Otto Forch, Primaner:
gleich den Abiturier
Chorgesang: „Des Pilger

III.

Gesang: „Ebet den Her

1) Die Ertheilung d
erfolgt am 28. August,
Die Zeugnisse werden, mi
bei dem Anfange des neue

2) Die Dauer der
wird demnach am 5. De

3) Den Anmeldungs
und anderweitigen Legiti
und 3. October, nament

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

nts-Candidat **Gallen-**

lehrer **Herr.**

A und B.

Dr. **Fritsch.**
allehrer **Herr.**

obeschriften werden zur

ne von Naue.

. Krummacher.

bellert.

ller.

Hermann u. Dorothea;“

land.

bel.

Dorothea,“ von Göthe.

Abschiedsrede.

beit. Derselbe sagt zu-

Licht;“ von Bergl.

fuß.

Müller.

ne Versezung der Schüler
lichen Schulfeierlichkeiten.
en Stellvertreter versehen,
arien wieder vorgezeigt.
des neuen Schuljahres

erforderlichen Schulzeugnisse
er Unterzeichnete am 2.

antschke, Director.



